

Sarahs Mutter vor Gericht

Mädchen war verhungert
Die 27-Jährige litt an Krebs

NÜRNBERG – Im Fall des verhungerten Mädchens Sarah muss sich die Mutter vom 4. April an vor Gericht verantworten.

Die Hausfrau aus Thalmässing im Kreis Roth galt bislang wegen einer Krebserkrankung als verhandlungsunfähig. Da sich nach Auffassung des Landgerichts Nürnberg-Fürth ihr Gesundheitszustand aber inzwischen deutlich verbessert hatte, kam die 27-Jährige vor zwei Wochen in Haft. Zuvor war sie sogar in einem Hospiz – einer Einrichtung zur Sterbegleitung – untergebracht.

Sarah war im August 2009 im Alter von drei Jahren an den Folgen massiver Unterernährung gestorben. Die Eltern hatten das Mädchen nach Angaben der Staatsanwaltschaft komplett vernachlässigt.

13 Jahre Haft für Vater

Im November 2010 stand bereits der Vater wegen gemeinschaftlichen Mordes und Misshandlung Schutzbefehlener vor Gericht; er wurde zu 13 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Bundesgerichtshof muss dieses Urteil prüfen. Denn die Anklagebehörde fordert eine lebenslange Freiheitsstrafe für den 30-Jährigen. Das Gericht habe in seinem Urteil das Mordmotiv abgemildert, erläuterte Oberstaatsanwalt Wolfgang Träg. Es habe aber „eine sehr lange Dauer des Quälens und Dahinsiechens des Kindes gegeben“.

Die Mutter ist nach medizinischer Einschätzung nur eingeschränkt verhandlungsfähig, hieß es. Es wurden deshalb höchstens drei Verhandlungstermine pro Woche angesetzt, die jeweils nur etwa zwei Stunden dauern sollen. Ein Urteil wird am 10. Juni erwartet.

dpa/nn

Tiefe Krater im Staubecken

Untersuchung der Schäden am Happurger Speicher dauert noch Monate



Der Happurger Wasserspeicher im Nürnberger Land sieht wie eine Kraterlandschaft aus.

Foto: Richard Kraut

HAPPURG – Frühestens im Sommer kann mit der Sanierung des Oberbeckens am Happurger Pumpspeicher-Kraftwerk begonnen werden.

Diese Aussage machten Sprecher des Energiekonzerns E.on, dem die 53 Jahre alte Anlage zur Stromerzeugung gehört. Nach wie vor geben die Sohlebrüche im Staubecken Rätsel auf. Doch erst wenn die Ursache des

„ganz gewöhnlichen Störfalls“ geklärt ist, könne ein Sanierungskonzept ausgearbeitet werden. Als fraglich gilt, ob mit der Instandsetzung heuer überhaupt noch begonnen werden kann.

Mitte Januar war – wie berichtet – ein größerer Wasserverlust bemerkt worden. Aus diesem Grund ließ E.on das 1,8 Millionen Kubikmeter fassende Oberbecken leeren. Auf dem

Grund zeigten sich sieben Einbrüche mit bis zu 12,5 Metern Durchmesser und einer Tiefe bis zu 1,5 Metern.

Die Dämme seien zu keiner Zeit gefährdet gewesen, hieß es. Bürger fürchten dennoch Sicherheitsmängel an der Anlage, etwa plötzliche Erdbeben am Deckersberg. Auch bei einem größeren Leck wären einige Orte zwischen Happurg und Henfenfeld von Überschwemmungen bedroht. tic/kp

Schutzmasken für Fukushima

Erlanger Atomkonzern Areva koordiniert Hilfslieferung

ERLANGEN – Der Erlanger Nuklearkonzern Areva koordiniert eine Hilfsaktion für die Betreiberfirma des Atomkraftwerks Fukushima. Die erste Lieferung ist bereits unterwegs.

2200 Schutzmasken und andere Ausrüstung sollen dem japanischen Kraftwerksbetreiber TEPCO dabei helfen, die Situation im Katastrophen-AKW unter Kontrolle zu bringen. Das Material stammt von deutschen Atomkonzernen und Forschungseinrichtungen.

Unterdessen haben sich Vertreter des Bayerischen Roten Kreuzes und des Technischen Hilfswerks mit Innenminister Joachim Herrmann darauf verständigt, sich auf finanzielle Hilfe für Japan zu konzentrieren. Sachspenden würden im Moment nicht benötigt. mak/dapd

Arrestantrag gegen Ex-Vorstand

Bankmanager Gribkowsky droht die Zwangsvollstreckung

MÜNCHEN – In der Affäre um Ex-BayernLB-Vorstand Gerhard Gribkowsky will sich die Landesbank Schadenersatzansprüche per Arrestantrag sichern.

Wie das Landgericht München I mitteilte, will die Bank die von ihr geforderten 200 Millionen Euro Schadenersatz notfalls per Zwangsvollstreckung eintreiben. Eine entsprechende Klage wurde eingereicht. Der Arrestantrag solle das vorhandene Vermögen Gribkowskys sichern. Gribkowsky sitzt seit Januar in Untersuchungshaft. dpa

ANZEIGE

Handwerkliche Fertigkeiten und gutes Design auf hohem Niveau

Freisprechungsfeier der Metall-Innung Nürnberg – Ausbilder und Innungsmeister loben die gute Qualität der Gesellenarbeiten

W FINK
Innovative Konzepte aus Metall

Schönseer Straße 6
90482 Nürnberg
Tel. 0911 / 54 48 92
Fax 0911 / 54 27 65

www.metallbaufink.de/info@metallbaufink.de

„Mit rund 3,5 Millionen Einwohnern bildet unsere Metropolregion den siebtgrößten Wirtschaftsraum in Deutschland. Das ist ein richtig wichtiger Wirtschaftsstandort mit Wachstum, und Handwerker sind hier gut aufgehoben“, erläutert Horst Förther, 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, in seiner Festansprache zur jüngsten Freisprechungsfeier der Metall-Innung Nürnberg. „Facharbeiter mit Abschluss haben meist einen sicheren Schutz bei ihrem Arbeitsplatz. Die jungen Metalller können hier wirklich zufrieden sein“, betont der Bürgermeister. Außerdem ergänzt der Festredner: „Ich halte es für

wichtig, dass die Metall-Innung eine Freisprechung in alter Nürnberger Handwerkstradition veranstaltet, denn manche Dinge muss man einfach feiern.“

Genügend Grund zum Feiern hatten jetzt jedenfalls 45 Prüflinge, die nach erfolgreichem Abschluss ihrer Lehrzeit als Gesellen freigesprochen wurden. Im festlichen Rahmen des Hotels Arvena Park in Langwasser und wie schon im Vorjahr musikalisch bereichert durch die Schulband „The Vischermen“ konnten die jungen Handwerker im Kreis ihrer Familien und Lehrherren ihre Gesellenbriefe entgegennehmen. Mit auf ihren weiteren Weg bekamen die Freigesprochenen aber natürlich nicht nur Glückwünsche und Lob für das erreichte Ausbildungsziel, sondern auch die obligatorischen guten Ratschläge für die Zukunft. So betonte Michael Heidrich, stellvertretender Obermeister der Innung, dass der Prozess des Lernens lange nicht vorbei sei: „Man muss immer offen sein für neue Techniken und Verfahren, die so manchen Altgesellen nicht mehr interessieren.“ Berufsschuldirektor Friedrich Eichenmüller formulierte dazu: „Sie müssen sich den Veränderungen in der Berufswelt stellen, neue Ziele setzen, neue Methoden erlernen und Fähigkeiten ausbauen.“ In vier Sätzen fasste Innungs-Obermeister Hans Keller den Auftrag an die neuen Junggesellen zusammen: „Sauber und gut arbeiten, Verantwortung übernehmen, berufliche Weiterbildung nutzen sowie gut mit Umwelt und Ressourcen umgehen.“



Großes Lob für die besten Gesellenstücke bekamen Innungsbester Ralph Schellermann und Dominik Dobler, eingerahmt von Michael Heidrich (li., stellvertr. Obermeister) und Obermeister Hans Keller.

folgreich umsetzen, beweisen zwei ‚alte Hasen‘ der Innung: So konnte im Rahmen der Frei-

sprechungsfeier Werner Seybold der Goldene Meisterbrief überreicht werden, Erich Heidrich darf sich ab sofort über den Titel „Ehren-Obermeister“ freuen. Heidrich sen. krönt damit eine schier endlose Liste an Ämtern, Ehrenämtern und Ehrungen. Bei den jungen Gesellen wurde als Innungsbester Ralph Schellermann (Firma Schellermann Metallbau, Nürnberg) ausgezeichnet, der zusammen mit Dominik Dobler (Firma Lorenz Schneider, Nürnberg) auch gleich das beste Gesellenstück abliefern. Als Prüfungsaufgabe der Innung, die übrigens im vergangenen Jahr auf 125 Jahre Schlosserinnung zurückblicken konnte, galt es dieses Mal, eine Stehleuchte zu entwerfen und zu realisieren, wobei alle wichtigen Metallbauer-Arbeiten angewandt werden mussten. (or)



Viel mehr geht nicht: Erich Heidrich (re.) wurde Ehren-Obermeister.

PROEPSTER
METALLBAU-GmbH & Co. KG

steht für Qualität seit 75 Jahren

www.mpn-metallbau.de

Turnerheimstraße 61
90441 Nürnberg
Telefon (09 11) 66 20 50
Telefax (09 11) 62 97 79
proepster@mpn-metallbau.de

Keller Metallbau Art from Heavy Metal

BALKONE · TREPPEN · GELÄNDER · VORDÄCHER · SÄULEN UND STÜTZEN
REPARATUREN · ÜBERDACHUNGEN · TÜR- UND ZAUNANLAGEN · SCHARFDIENST

Hans Keller · Schlossermeister · Schweißfachmann
In der Lache 1 · 91238 Offenhausen · Tel. 0 91 58/4 53 · Fax 0 91 58/14 02
www.metallbau-keller.de · e-mail: info@metallbau-keller.de

DIETER LINDNER GmbH
Schmiede · Schlosserei · Metallbau · Edelstahlverarbeitung

Bucher Hauptstraße 71 · 90427 Nürnberg · Telefon 09 11/38 17 71 · Telefax 09 11/34 43 84
E-Mail dieter.lindner.schmiede@t-online.de

RAMMIG Metallbau

Schaufenster – Türen – Tore – Fenster – Zäune – Geländer
Automatiktüren – Torantriebe – Markisen – Kundendienst
90530 Wendelstein, Tel. 0 91 29/2 83 40, Rammig.com

SEYBOLD GMBH
Kunstschmiede und Bauschlosserei

Entwurf und Ausführung sämtlicher Schmiedearbeiten

Treppengeländer · Tore · Grabkreuze
Fenstergitter · Edelstahlverarbeitung

91241 Kirchensittenbach · Aspertschhofen 3
☎ (0 91 51) 9 46 18
Telefax 0 91 51/9 58 68

Garagentore kauft man bei Heidrich – dem Torprofi

ERICH HEIDRICH GMBH
GARAGENTORE – HOFTORE – ANTRIEBE

Neuwieder Str. 6-8, 90411 Nürnberg-Ziegelstein
Tel. (09 11) 52 40 05, Fax 52 40 07, www.torprofi.de
Besuchen Sie unsere Ausstellung Tore – Zäune – Markisen

Metallbauer
– ein Beruf – zukunftssicher – leistungsstark und finanziell attraktiv

Metall-Innung Nürnberg
Mohrengasse 2 · 90402 Nürnberg
Tel: 0911 24 35 47

Vertrauen Sie bei der Ausbildung dem Fachbetrieb des Metallhandwerks.

LORENZ Schneider GmbH

Hohenbuckstr. 6 · 90425 Nürnberg · Tel. 09 11-39 63 88 · Fax 09 11-39 68 94
info@lorenz-schneider-metallbau.de · www.lorenz-schneider-metallbau.de